

Schüler nehmen Elbwasser unter die Lupe

LOKALES

DER RISSENER | 23



Die Schüler untersuchten das Elbwasser auf unter anderem Säuregehalt, Temperatur und Artenvielfalt.

Schüler nehmen Elbwasser unter die Lupe

RISSEN. Wie sauer ist das Elbwasser im Vergleich mit dem Saft einer Zitrone? Wieviele Mikro-Lebewesen befinden sich in einem Tropfen Elbwasser?

Diese und andere Fragen haben 20 Schüler aus zwei Harburger Schulen kürzlich während der Reihe „Langer Tag der Stadtnatur“ direkt am Strand vom Falkensteiner Ufer klären können. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Lehrern und Betreuern sowie einigen Nabu-Mitgliedern. „Es ist toll, dass die Jugendlichen hier viele wichtige Erfahrungen in und mit der Natur machen

können“, sagte Kai Pommerenck vom Lions-Club Hamburg-Klövensteen.

Die Lions hatten das Projekt der Kinder finanziell unterstützt, sodass sie einige Tage auf dem Campingplatz am Strand verbringen konnten. „Das ist so toll, ich war noch nie zelten“, berichtete die dreizehn Jahre alte Mawa. Sie und die anderen Kinder aus den Klassenstufen fünf und sechs genossen die Zeit am Strand. „Ich bin so stolz, dass ich hierbei mitmachen darf“, sagte sie, und auch die anderen Jugendlichen stimmen ihr zu. Der „Lange Tag der

Stadtnatur“ wird schon seit einigen Jahren von der Loki-Schmidt-Stiftung ausgerichtet. Diesmal stand die Elbe als Lebensader im Mittelpunkt. Firmen und Schulklassen haben im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit, sich einen oder einige Tage mit Naturschutzthemen zu beschäftigen.

„Die Schüler machen hier kleine Experimente, stellen die Wassertemperatur fest, den Säuregehalt des Wassers und vieles mehr“, sagte Massimo Ardente vom Nabu, der die Ausrüstung und Hilfe für die Versuchsreihen

stellte. Die zwölf Jahre alte Annelie fand es spannend. „Ich habe Wasser aus der Elbe geholt.

In einer Pipette versuche ich nun, kleine Lebewesen zu entdecken. Die schauen wir uns dann unter einem Mikroskop genauer an“, berichtet sie, während einige andere Kinder noch mehr Wasser aus der Elbe schöpfen – und dabei die Temperatur festgestellt hatten. „22,4 Grad hat das Wasser“, sagte Mawa.

Doch Baden wollte in der trüben Brühe niemand aus der Schülergruppe.

mk



Massimo Ardente vom Nabu unterstützte die Schüler bei ihren Natur-Experimenten.
Fotos: mk



20 Schüler aus zwei Harburger Schulen verlebten im Rahmen der Stadtnatur-Reihe der Loki-Schmidt-Stiftung spannende Tage am Falkensteiner Ufer.